

# Nachhaltigkeit durch finanzielle Anreize?

**Das Thema Nachhaltigkeit ist in aller Munde. Für Unternehmungen, Politik und Aufsichtsorgane wird die angemessene Berücksichtigung von Nachhaltigkeitsrisiken immer bedeutender - jedoch in stark unterschiedlicher Ausprägung berücksichtigt.**

Am 6. Dezember 2020 titelte die FAZ: „Deutsche Bank koppelt Vorstandsgehälter an Öko-Ziele“ Bei der Bank wird der Erfolg ab 2021 u.a. daran gemessen, dass jährliche Volumenziele an nachhaltigen Finanzierungen und ESG-Anlagen erreicht sowie Fortschritte bei Nachhaltigkeits-Ratings von fünf führenden Rating-Agenturen erzielt werden.

Diese Einbindung von Nachhaltigkeitszielen in die Gehälter der Bankmanager ist ein weiterer Mosaikstein, welcher die aktuelle Bedeutung der Nachhaltigkeit gerade auch in der Finanzbranche verdeutlicht.

## Nachhaltigkeit in der Finanzbranche

Es ist grundsätzlich innerhalb der Finanzbranche ein sehr deutlicher Aufwärtstrend bei der Einbeziehung von Nachhaltigkeitskriterien erkennbar. Dieses zeigt sich insbesondere auch bei Anlageentscheidungen. Nach einer Studie, die das CFA Institute<sup>1</sup> am 01. Dezember 2020 vorgestellt hat, beziehen derzeit 85 Prozent (nach 73 Prozent in 2017) der Investmentmanager weltweit ökologische, soziale oder auf eine verantwortungsvolle Unternehmensführung bezogene Kriterien in ihre Anlageentscheidungen ein. Diese Wachstumsdynamik wird von einer starken Nachfrage verschiedener Anlegergruppen getragen. So zeigen sich derzeit 76 Prozent der institutionellen Anleger und 69 Prozent der Privatanleger weltweit (in Deutschland sogar 81 Prozent) interessiert an ESG-Investments oder sind bereits entsprechend investiert.

## Neuer Wein in alten Schläuchen?

Es ist erfreulich und notwendig, dass Nachhaltigkeit in der Finanzbranche bzw. bei fast allen Unternehmen derzeit en vogue ist. Doch das ist alles nicht neu. Einige Unternehmen beschäftigen sich naturgemäß seit Jahrzehnten mit dem Thema Nachhaltigkeit. Hierzu zählen auch Versicherungen. Dieses betonte bereits im Jahr 2014 die Vorsitzende des Rates für Nachhaltige Entwicklung: „Versicherungsunternehmen, insbesondere Rückversicherer, haben Nachhaltigkeit schon lange strategisch gedacht, erforscht und operationalisiert.“

Dieses originäre Interesse an Nachhaltigkeit sowie der aktuelle öffentliche Boom um das Thema, flankiert durch aufsichtsrechtliche Empfehlungen, z.B. durch das „Merkblatt zum Umgang mit Nachhaltigkeitsrisiken“ der BaFin und anstehende legislative Maßnahmen<sup>2</sup>, werden auch in der Zukunft dem Thema Nachhaltigkeit eine besondere Bedeutung zukommen lassen. Ob ein finanzieller Anreiz hier der richtige Weg ist, muss jeder für sich selbst entscheiden. Die Frage lautet also: Ist Geld für mich eine Motivation etwas zu tun oder zu lassen? Gerne zitiere ich hier noch Herrn Daum in seiner Funktion als Fußballtrainer: „Wie soll ich mit Geld Millionäre motivieren“?

<sup>1</sup> <https://www.cfainstitute.org/research/survey-reports/future-of-sustainability>

<sup>2</sup> Die EU-Kommission hat mit dem Aktionsplan „Nachhaltiges Wachstum finanzieren“ im März 2018 auf Basis der Ziele des Pariser Klimaabkommens sowie der Agenda 2030 der Vereinten Nationen ein umfassendes Paket auch legislativer Maßnahmen auf den Weg gebracht.

## Mehrwert bei der Geldanlage durch Risikomanagement

Die HanseMercur Trust AG setzt ein vom Portfoliomanagement unabhängiges, regelbasiertes und weitgehend automatisiertes Risikomanagement und Reporting ein. Neben den aktuellen regulatorischen Risikomessungen und Limitierungen nutzt die HanseMercur Trust AG ergänzende Methoden wie z. B. Fondspreisuntergrenzen, Liquiditätsrisikomessungen, Szenarioanalysen sowie ein proprietäres Frühwarnsystem für Bonitätsrisiken ein. Mit unserem Risikomanagementansatz machen wir (Nachhaltigkeits-) Risiken transparent und damit beherrschbar. Sprechen Sie uns gerne an.